



## Literatur aus der Region erhält eine eigene Bühne



Die regionale Literatur liegt ihnen am Herzen (hinten, von links): Frédéric Zwicker, Christoph Steiner, Simone Hotz, Kathrin Siegfried und Peter Arbenz (vorne, sitzend).

Foto: Manuela Matt

**RAPPERSWIL-JONA Unter dem Titel «Ort für Wort» stellen Stadtbibliothek und Alte Fabrik künftig zweimal jährlich das Literaturschaffen zwischen Zürich- und Walensee vor. Auch wer noch nichts veröffentlicht hat, darf ans offene Mikrofon.**

Romi Cash aus Maseltrangen, Hans Schnyder aus Netstal, Judith Keller aus Altendorf. Sie

werden die neue Veranstaltungsreihe zur Literatur aus der Region im Januar eröffnen. Die Herkunftsorte der drei Podiumsgäste stecken in etwa das Gebiet ab, das die Veranstalter im Auge haben, wenn sie von Regionalliteratur sprechen: vom Zürichsee bis zum Walensee, mit der Linth als Verbindung.

Romi Cash hat schon zwei Bücher in Martin Hellers Bibliothek der Erinnerungen, der Edition

Unik, herausgebracht. Und ähnlich wie Cash in ihrem «Kuhreigen» erinnert sich auch Hans Schnyder in seinem Erstling «Abendweide» an einen Alpsommer im Glarnerland. Aus einer ganz anderen Welt erzählt die rund 30 Jahre jüngere Judith Keller. Ihr inzwischen mehrfach preisgekröntes Buch «Die Fragwürdigen» vereinigt aktuelle Miniaturen und Beobachtungen aus dem städtischen Alltag.



## Roten Faden spannen

Das neu geschaffene literarische Podium will nun aber nicht einfach eine weitere Lesung sein. Zwar wird die Pfäffiker Schauspielerin Martina Hirzel aus allen Büchern Ausschnitte lesen, darüber hinaus aber wird Kathrin Siegfried mit den Autorinnen und Autoren Gespräche führen. Der Literaturwissenschaftler geht es vor allem darum, in den Diskussionen einen roten Faden zwischen den Werken zu spannen.

Mit der neuen Veranstaltungsreihe sollen jedoch nicht nur Autoren aus der Region eine Plattform erhalten, auch das Publikum soll laut Siegfried ermuntert werden, eigene Schreibversuche zu wagen und zu zeigen. Dazu dient insbesondere der Teil «Open Mic», den der bekannte einheimische Autor Frédéric Zwicker moderiert (siehe Kasten).

Entstanden ist die Idee zur neuen Literaturreihe bei Simone Hotz, der Leiterin der Stadtbibliothek. Sie sei regelmässig von Autoren für Lesungen angefragt

worden, sagte sie am gestrigen Pressetermin. «Doch die Kapazitäten dafür fehlen uns.» So tat sich Hotz mit Christoph Steiner zusammen, dem Geschäftsführer der Gebert-Stiftung für Kultur. Die Liste mit Autoren aus der Region wuchs schnell auf rund 30 an; die meisten ihrer Bücher können in der Bibliothek ausgeliehen werden. Darunter befindet sich viel Autobiografisches, aber auch Krimis und Gedichte. Die Region entlang der Linth sei ein ergiebiges Biotop für literarische Texte, sagt Kathrin Siegfried.

Als Projektleiter konnten die Initianten Peter Arbenz gewinnen. Der Altendörfliker ist Betriebswirt und schreibt selber historische Romane. In der Alten Fabrik wird es somit künftig zweimal im Jahr heissen: Bühne frei für das regionale Literaturschaffen! *Elvira Jäger*

Die erste Veranstaltung «Ort für Wort See-Linth» findet am 19. Januar 2019 in der Alten Fabrik statt. Open Mic: 16 Uhr, Podium: 19.30 Uhr.

## OFFENES MIKROFON

### Raus aus der Schublade Auch wer erst einige literarische Gehversuche

gemacht hat und seine Texte bisher immer in der Schublade verstaute, bekommt am 19. Januar Gelegenheit, sie dem Publikum vorzustellen. Dafür gibt es am Nachmittag in der Stadtbibliothek ein offenes Mikrofon. Die Lesungen sollten nicht länger als fünf Minuten dauern und werden nicht juriiert. Publikumsreaktionen seien aber durchaus erwünscht, sagt Projektleiter Peter Arbenz. Vorgestellt werden die Teilnehmer von Frédéric Zwicker. Es solle ein für alle Altersgruppen und Textsorten offener Anlass werden, sagt Zwicker. Einzige Bedingung: Die Teilnehmer müssen einen Bezug zur Region haben. Wer mitmachen will, muss sich anmelden und den Text vorgängig einreichen. *jä*

Anmeldungen bis 30. November an: [stadtbibliothek@rj.sg.ch](mailto:stadtbibliothek@rj.sg.ch)